

# Politiker fordern Schutz für Parlament der Bäume

Von Sabine Gundlach

Wenn das kein Geschenk ist: Bei strahlendem Sonnenschein erhielt Baumpate Ben Wagin gestern zu seinem 80. Geburtstag einen symbolischen Scheck in Höhe von 120 000 Euro. Den Scheck der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin übergab Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD).

Das Geld ist für den Ausbau des "Parlaments der Bäume gegen Krieg und Gewalt" gedacht, das der Aktionskünstler Ben Wagin vor 20 Jahren als Gedenkort für die Opfer des Krieges und die Mauertoten ins Leben rief. Unter anderem soll damit ein Gedenkraum zwischen den Originalmauerteilen finanziert werden, in dem über die Historie dieses Ortes auf dem ehemaligen Grenzstreifen informiert wird.

André Schmitz war nur einer der vielen Gratulanten und Wegbegleiter Wagins, die sich an der Gedenkstätte am Schiffbauerdamm versammelt hatten. Auch **Monika Grütters** (CDU), Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur, eilte direkt nach der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin zu Ben Wagin, "einem Mann wie 60 mit Händen wie 80", wie sie sagte. Und der Europaabgeordnete der Grünen, Michael Cramer, gratulierte ebenso. Nicht zu vergessen die 21 Kinder der Klasse 6c von der Regenbogenschule in Neukölln, mit denen Ben Wagin wie in jedem Frühjahr Dinkel, Sonnen-, Mohn und Kornblumen säte.

Unter der Linde, die vor 20 Jahren von der kürzlich verstorbenen Hanna-Renate Laurien gepflanzt wurde, gedachten zunächst alle der CDU-Politikerin, die eine Unterstützerin der Gedenkstätte war.

Parteiübergreifend plädierten alle Gratulanten dafür, das Mauer-Mahnmal unter Denkmalschutz zu stellen. "Das ist nicht einfach, weil es noch einen Bauvorbehalt des Bundes gibt", so Monika Grütters.

Das Grundstück des Parlaments der Bäume gilt nach dem Hauptstadtvertrag als Erweiterungsfläche für den Bundestag. Zwar hat der Bund für zehn Jahre Bestandschutz zugesichert, doch was danach passiert, ist unklar.

Grünen-Politiker Michael Cramer bekräftigte deshalb gestern seine Forderung nach Denkmalschutz und äußerte den Wunsch, dass "dieses Mahnmal spätestens am 20. Jahrestag der Wiedervereinigung, am 3. Oktober 2010, unter Schutz gestellt ist".

Ben Wagin kündigte für den Sommer geführte Spaziergänge an. Sie sollen an dem von ihm gestalteten originalen Mauerteil starten, das die Bonner-Exilwirte Friedel Drautzburg und Harald Grunert von der "Stäv" am Schiffbauerdamm 8 aufgestellt haben.

Für den 21. Jahrestag des Mauerfalls, den 9. November, sucht Ben Wagin noch "ein Ost-West-Paar, das im Parlament der Bäume heiraten will". Standesamtlich sei das kein Problem, Interessierte können sich unter Tel. 392 60 49 melden.

*Erschienen: Berliner Morgenpost, 26.03.2010.*